

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



AWO Stoffwechsel startet in Moers



Bernhard Scheid,
Geschäftsführer des
AWO Kreisverband
Wesel e.V.

Der AWO Kreisverband Wesel hat Anfang Februar in Zusammenarbeit mit anderen Wohlfahrtsverbänden den Secondhand-Laden „Stoffwechsel“ in der Moerser Innenstadt eröffnet. Dort können Preisbewusste entspannt nach Kinderkleidung, Fahrrädern und Spielzeug stöbern.

„Wir sind keine Kleiderkammer, sondern eine Boutique“, sagt die „Stoffwechsel“-Leiterin Beate Achilles und bringt damit das Konzept für das Geschäft an der Hopfenstraße auf den Punkt. Niemand müsse Sozial-

hilfe beziehen, um im „Stoffwechsel“ einkaufen zu dürfen. „Menschen mit einem niedrigen Einkommen haben es meist schon schwer genug, und deshalb muss hier keiner etwas nachweisen. Jeder kann kommen“, sagt die 48-Jährige. „Uns ist wichtig, dass sich die Kunden beim Einkaufen wohlfühlen.“

Das dürfte ein Leichtes sein. Die mehr als 100 Quadratmeter Verkaufsfläche wurden aufwändig renoviert. Die großen Schaufenster lassen viel Licht herein und ermöglichen auch ...

[weiter auf Seite 2](#)

Inhalt

AWO Stoffwechsel: Eine Boutique, keine Kleiderkammer _____	2	Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten Hand in Hand _____	5	Ein Heft für alle: Das neue Fabi-Programm _____	8
Interview: Lage ist ein Glücksfall _____	3	Ausstellung in der Sparkasse zu integrativer Arbeit _____	6	Nachrichten aus den Einrichtungen und Ortsvereinen _____	8
Der neue AWO-Internetauftritt _____	4	DQS: Qualität, die sich sehen lassen kann _____	7	Seniorenzentrum Friedrichsfeld macht sich einen Namen _____	9
		Neuigkeiten aus dem Fachbereich Arbeit _____	7	Termine aus den AWO Ortsvereinen _____	10
				AWO Mitgliedsantrag _____	11



Titelbild: Beate Achilles, Leiterin der »Stoffwechsel«-Filiale und Bernhard Scheid, Geschäftsführer des AWO Kreisverband Wesel, eröffnen den Secondhand-Laden in der Moerser Innenstadt. Unterstützung für das Projekt gibt es unter anderem auch vom Verein „Klartext für Kinder – aktiv gegen Kinderarmut“, vertreten durch Reinhard Rosemann und Michael Passon.

Fortsetzung von Seite 1: AWO Stoffwechsel startet in Moers

einen ersten Blick auf das Angebot: Baby- und Kinderkleidung und Umstandsmode sowie Spielzeug, Kinderwagen und Fahrräder. Für das Wohlfühl-Ambiente sorgen zudem eine Spielecke und die wohnzimmerähnliche Einrichtung – Kaffeemaschine inklusive.

Nicht zuletzt die „Liebe zum Detail“ und der „Pioniergeist“, den Bernhard Scheid, Geschäftsführer des AWO Kreisverband, Beate Achilles bescheinigt, tragen zu einer persönlichen und gemütlichen Atmosphäre bei. „Ich habe lange als Filialleiterin im Textil-Einzelhandel gearbeitet und mich privat immer sozial engagiert“, sagt Achilles. Als sie die Stellenausschreibung von der Arbeiterwohlfahrt für den „Stoffwechsel“ sah, wusste sie: „Das ist das Richtige.“

Im „Stoffwechsel“ findet im wahrsten Sinne des Wortes ein Wechsel statt, ein Austausch – nicht nur auf der Kleidungsebene. „Direkt nebenan ist die Schwangerschafts-Beratungsstelle untergebracht“, sagt Bernhard Scheid. „Außerdem haben wir einen Raum eingerichtet, den wir gemeinsam als Schulungs- und

Besprechungsraum nutzen können und der Platz für 15 Leute bietet.“

An den Wänden hängen demnächst Bilder von Teilnehmern der Kreativkurse der AWO. Auch das Kinderspielzeug stammt zum Teil aus eigenen Werkstätten, etwa aus der des Regine-Hildebrandt-Hauses, dem AWO Wohnheim für Suchtkranke in Moers. Dort entstehen Puzzles oder die freundlich lächelnden Nashörner und Elefanten aus Holz. Dreiräder, Laufräder und Kinderfahrräder warten im Keller des „Stoffwechsels“ auf ihre neuen Besitzer. Falls den Zweirädern noch ein Schuss Öl oder eine Speiche fehlt, kümmern sich die Mitarbeiter der AWO Fahrradwerkstätten darum. Kurz und gut: Der „Stoffwechsel“ wartet dank gelebter Vernetzung mit einem großen Angebot auf.

Den „Stoffwechsel“ in Schwung bringen: AWO „Stoffwechsel“ freut sich weiterhin über Spenden. Wer gebrauchte und gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher oder Räder abgeben möchte, kann sich an Beate Achilles wenden. Adresse und Lageplan siehe Seite 3.



Beate Achilles leitet den „Stoffwechsel“, der auch als berufliche Qualifizierungsmaßnahme dient. Die Teilnehmer lernen den Einzelhandel dabei in all seinen Facetten kennen – von der Warenannahme, über Buchhaltung bis hin zum Kundengespräch.



„Die Lage ist ein Glücksfall“

Interview mit Ulrike Weidemann, der Referatsleiterin für Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik beim AWO Kreisverband Wesel.

Wie ist die Idee für den „Stoffwechsel“ entstanden?

Ulrike Weidemann: Wir wollten der wachsenden Kinderarmut in Moers etwas entgegensetzen und so fiel in einer Arbeitsgemeinschaft mit verschiedenen Wohlfahrtsverbänden die Entscheidung, einen Secondhand-Laden für Kindersachen zu eröffnen. Die AWO hat dafür die Trägerschaft übernommen.

Wie lange dauerte es von der Idee bis zur Eröffnung?

Ulrike Weidemann: Im vergangenen Mai haben wir den Entschluss gefasst, und haben uns direkt an die Arbeit gemacht: das Konzept geschrieben, Sponsoren und ein Ladenlokal gesucht. „Unterwegs“ ist uns eingefallen, dass wir auch Spielzeug und Kinderfahrräder anbieten wollen. Denn für einkommensschwache Familien ist es oft schwierig, diese Dinge günstig zu bekommen. Die Räume sind übrigens ein richtiger Glücksfall – das Geschäft ist sehr groß und hat eine gute Lage.

Im „Stoffwechsel“ wird auch eine Infothek eingerichtet. Wozu dient sie?

Ulrike Weidemann: Dort geben ehrenamtliche Aktive Tipps, in welchen Einrichtungen man in bestimmten Lebenssituationen Hilfe erhält. Viele Menschen wissen gar nicht, was es alles für Möglichkeiten gibt bzw. sie wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen. Die Ehrenamtlichen wissen genau Bescheid und können Auskunft geben, ganz informell. Es ist gut, dass die Infothek somit ein ganz niederschwelliges Angebot ist. Denn es ist ein Unterschied, ob man zufällig nebenbei erfährt, wo es Unterstützung bei finanziellen Problemen gibt oder ob man einen Termin bei der Schuldnerberatung vereinbart.

Gibt es bei der AWO noch weitere Secondhand-Läden?

Ulrike Weidemann: Ja, in Wesel am Kaiserring gibt es das „Second Hemdchen“, in dem ebenfalls überwiegend Kinderkleidung angeboten wird. Außerdem haben wir noch den „Stoffwechsel“ in Kamp-Lintfort. Dort arbeiten wir mit dem IMBSE, dem Institut für Maßnahmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Eingliederung zusammen.

An allen drei Standorten möchten wir Hilfestellungen geben, um eine akute Notlage zu lindern. Aber es geht um mehr: unser Ziel ist die langfristige Überwindung von Armut – und das gelingt am besten durch die Integration in den Arbeitsmarkt. In allen Zweite-Hand-Läden bieten wir



Beschäftigung und Qualifizierung für langzeitarbeitslose Menschen an. Hier können Erwachsene aber auch Jugendliche den Arbeitsalltag im Einzelhandel kennenlernen und sich so auf eine „echte“ Arbeitsstelle vorbereiten. Unser Partner ist dabei die ARGE Kreis Wesel mit den unterschiedlichen Jobcentern, die die Projekte finanziell unterstützen und auch Teilnehmer vermitteln.



AWO Stoffwechsel
Hopfenstraße 10–12, 47441 Moers
Tel. 028 41 / 173 38 91

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 13:00



Bildschirmfotos der neuen AWO Internetseiten.

Der neue Internetauftritt der AWO: Schön, schnell und übersichtlich

Täglich besuchen rund 300 Menschen den AWO Kreisverband Wesel – im Internet. Es ist ein Besuch, der sich lohnt. Die Seite bietet eine kompakte Übersicht zur Arbeit der AWO und ihren Einrichtungen im Kreis. Unter den einzelnen Menüpunkten stehen jeweils ausführlichere Informationen.

Zu Jahresbeginn hat der Kreisverband Wesel der Arbeiterwohlfahrt seinem Internetauftritt ein völlig neues Aussehen verliehen. „Wir wollten attraktiver und aktueller werden, und wir mussten auch ein bisschen ‚anbauen‘“, begründet der AWO-Geschäftsführer, Bernhard Scheid, den so genannten Relaunch der Webseite. So wurde die Homepage um die Seite „Menschen mit Behinderung“ erweitert. Hier können sich Betroffene über besondere und auf sie zugeschnittene Angebote der AWO informieren.

Ansprechpartner finden die Nutzer im wahrsten Sinne des Wortes „auf einen Klick“, und Neuigkeiten und Pressemeldungen fallen Besuchern bereits auf der Startseite ins Auge. Zudem ermöglicht ein spezielles Redaktionssystem den AWO-Mitarbeitern, selbst Texte und Fotos auf die Webseite zu stellen. „Damit werden wir noch aktueller“, sagt Scheid.

Auch die Ladezeiten haben sich erheblich verkürzt. Eigentlich müsste es heißen „Die Webseite ist rasend schnell geworden“, sagt Thomas Skerbis, bei der Werbeagentur KLXM Crossmedia zuständig für die Technik der Internetseite. „Durch den Verzicht auf grafischen Ballast und dem Einsatz moderner Technologien konnten die Ladezeiten deutlich reduziert werden.“ Die Moerser Agentur arbeitet seit mehr als zehn Jahren mit dem AWO Kreisverband Wesel zusammen und hat nun die Webseite erneuert.

„Bei der Umsetzung haben wir den Schwerpunkt darauf gelegt, den AWO Kreisverband mit seinen mehr als 100 Einrichtungen als Ganzes zu präsentieren“, sagt der KLXM-Projektleiter Achim Müntel. Bei der Gestaltung haben sich die Webdesigner am neuen Erscheinungsbild des AWO Bundesverbands orientiert. An erster Stelle stand jedoch die Benutzerfreundlichkeit. „Es war uns wichtig, dass sich die Nutzer sofort auf der Seite zurechtfinden und schnell die Informationen erhalten, die sie suchen“, betont Müntel.

Dass die neue Webseite rundherum gelungen ist, finden nicht nur die AWO-Mitglieder. „Unser Internetauftritt ist jetzt lebendiger, und wir haben auch von anderen Verbänden bereits viele positive Rückmeldungen bekommen“, sagt Scheid. „Weitere Anregungen und Kritik nehmen wir übrigens sehr gern entgegen. Schließlich können wir nur besser werden.“

Info

Eines ist gleichgeblieben: die Internetadresse. Wer sich von der neuen Webseite selbst ein Bild machen möchte oder Informationen über die AWO sucht, klickt wie immer auf www.awo-kv-wesel.de



AWO Ortsverein Wesel: Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten Hand in Hand

Vier Worte sagen alles über die ehrenamtliche Arbeit bei der Arbeiterwohlfahrt aus: „Ohne geht es nicht“. Im AWO Ortsverein Wesel sorgen derzeit 25 ehrenamtlich Tätige für ein vielfältiges Angebotsspektrum: Spielenachmittage, Erzählcafé, Stricken, Vorträge, Malen, Gesprächskreise, Beratungen, Sportkurse. Die Auswahl ist groß, die Angebote beliebt. „Wir treffen uns einmal im Monat, um zu besprechen, wer und in welcher Form etwas anbieten möchte“, sagt Hanne Eckhardt, Vorsitzende des Ortsvereins. Dabei richte man sich nach den Vorlieben und Begabungen der Ehrenamtlichen.

Ohne hauptamtliche Arbeit geht es bei der AWO natürlich auch nicht. Im hauptamtlichen Bereich ist die Arbeiterwohlfahrt – nicht nur in Wesel – ebenfalls sehr gut aufgestellt. So erhalten Bürger bei der Ambulanten Hilfe zur Erziehung oder der Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikte, Partnerschaft und Sexualität bei Bedarf professionelle Unterstützung. Die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte unter der Leitung von Meike Nienhaus bildet eine weitere, wichtige Komponente der hauptamtlichen Arbeit in Wesel. Das generationenübergreifende Programm umfasst sowohl Freizeitangebote als auch berufliche Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildungen.

„Die Mitarbeiter der verschiedenen Einrichtungen arbeiten nicht alle für sich allein“, sagt Bernhard Scheid, Geschäftsführer des AWO Kreisverbands Wesel. Ganz im Gegenteil. Die Ortsvereine, Beratungsstellen, Familienzentren und Begegnungsstätten sind eng miteinander verknüpft. „Die Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in unseren Einrichtungen ist für uns sehr

wichtig“, betont Scheid. So betrachteten und beurteilten ehrenamtlich Aktive und hauptamtliche Mitarbeiter Situationen aus jeweils anderen Blickwinkeln. „Wir profitieren alle von diesen unterschiedlichen Herangehensweisen. Diesen großen ‚Gesamtblick‘ sozusagen, nutzen wir, um unser Angebot immer weiter zu verbessern“, sagt Scheid.

Dass der AWO Kreisverband Wesel bei der ehren- und hauptamtlichen Arbeit auf Vernetzung setzt, macht auch ein neuer, monatlicher Termin deutlich: „Wir haben einen Runden Tisch gegründet, an dem sich Haupt- und Ehrenamtliche aus unseren Einrichtungen regelmäßig treffen und austauschen. Wir planen und besprechen Projekte, gucken aber auch, wo etwas verbessert werden könnte“, sagt Regelind Holzwarth, Leiterin des Bereichs Familienpolitik beim AWO Kreisverband Wesel. „Am Runden Tisch können wir auf kurzen Wegen Informationen austauschen und Anregungen gezielt umsetzen.“

Ein Schwerpunkt sei, sich stärker auf sozial- und jugendpolitische Themen zu konzentrieren.

„Wir haben dazu Arbeitsgruppen gebildet, in denen jeweils mehrere Mitarbeiter eingebunden sind“, sagt Holzwarth. Leider gebe es mit diesem Schwerpunkt ein Problem: ehrenamtlich Tätige zu finden. „Um zum Beispiel Jugendlichen mehr Angebote zur Verfügung stellen zu können, brauchen wir Ehrenamtler, die viel Kontakt zu jungen Menschen haben und die sich regelmäßig einsetzen wollen und können“, sagt Hanne Eckhardt.

Info

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich beim AWO Ortsverein Wesel melden.

Ansprechpartnerin: Hanne Eckhardt

Kaiserring 12-14, 46483 Wesel

Telefon: (02 81) 338 95-90

www.awo-kv-wesel.de



Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Hanne Eckhardt und Gerda Penk im Büro des AWO Ortsvereins Wesel



Die Fotografin Michaela Böhning (ganz links) und Bianca Bergmann von der AWO berichteten anlässlich der Ausstellungseröffnung in der Sparkasse von dem Projekt für Jugendliche mit und ohne Behinderung.

Vier von 60 der künstlerisch bearbeiteten Fotos von Michaela Böhning.

Brunswick: „Gewinn für beide Seiten“

Die integrative Arbeit in Kindergärten und Grundschulen ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit. „Für ältere Kinder und Jugendliche gibt es hingegen kaum Angebote“, sagt Michaela Böhning. Daher rief die Fotografin zusammen mit der integrativen Begegnungsstätte der AWO selbst ein Projekt ins Leben. Zwölfmal trafen sich Jugendliche mit und ohne Behinderung in der „Kreativen Ecke“. Die Fotos, die bei diesen Begegnungen entstanden, waren unter dem Titel „Hand in Hand“ in der Sparkasse am Ostring zu sehen.

Alt-Bürgermeister Willi Brunswick führte in die Ausstellung ein und erinnerte sich an seine erste Begegnung mit einem Rollstuhlfahrer in Moers vor rund 40 Jahren: „Damals gab es noch keine abgesenkten Bürgersteige. Die Unsicherheit im Umgang mit Behinderten

war bei uns allen groß.“ Daran, so der Vorsitzende des Stiftungsrates der Arbeiterwohlfahrt, habe sich vieles gebessert. Doch müsse die integrative Arbeit für Kinder und Erwachsene kontinuierlich ausgebaut werden. Als Großvater eines behinderten Jungen, der inzwischen 22 Jahre alt ist, sagte Brunswick: „Es ist ein Gewinn für beide Seiten“.

Bianca Bergmann, die Leiterin der integrativen Begegnungsstätte der AWO, und Michaela Böhning, selbst Mutter einer behinderten Tochter, wollen die Arbeit fortsetzen. Die Ausstellung der rund 60 künstlerisch bearbeiteten Fotos soll dazu beitragen, Unsicherheiten und Vorurteile abzubauen. Giovanni Malaponti, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse: „Als Gastgeber helfen wir gerne dabei, dem Ziel ein wenig näher zu kommen.“



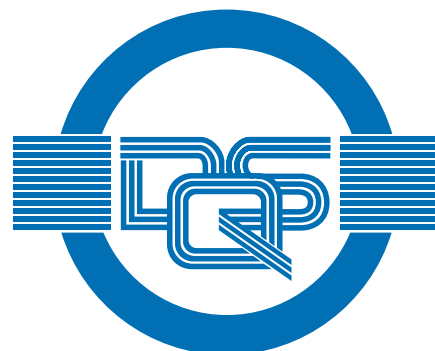
Qualität, die sich sehen lassen kann

Der Bereich Arbeitsmarktpolitik des Kreisverband Wesel hat sich seit 2008 auf die AWO Tandem Zertifizierung im vergangenen Dezember vorbereitet. „Wir haben zunächst ein Handbuch mit den wichtigen Punkten und Zielen unserer Arbeit erstellt. Dazu wurde an allen Standorten diskutiert, überlegt, entwickelt und die Befragungen der Teilnehmer und Mitarbeiter ausgewertet“, sagt Ulrike Weidemann, Referatsleiterin für Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik beim Kreisverband.

Vom 15. bis zum 18. Dezember prüften dann zwei Auditoren der **Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)** den gesamten Fachbereich. „Ganz konkret bedeutet das, dass die Prüfer ganztägig vor Ort waren und wir ihnen unsere Arbeit er-

klärt haben“, sagt Weidemann. „Das haben sie mit den Ansprüchen aus dem Handbuch und den offiziellen Normen verglichen.“ Die Prüfer bescheinigten dem Bereich ein hohes Maß an Qualität und betonten, dass beim AWO Kreisverband Kundenorientierung und Mitarbeiterbeteiligung ganz oben stünden. „Die Erstzertifizierung nach dem AWO Tandem Qualitätssystem ist gelungen“, freut sich Ulrike Weidemann. Nun wolle man schrittweise auch alle anderen Bereiche zertifizieren.

Stefanie Kurbjuhn und Elisabeth Hartwig erklären dem DQS-Auditor Johannes Schilp, welche und wie sie ihre Projekte bearbeiten.



Das Zertifikat zeigt: bei der AWO steht Qualität an erster Stelle



Neuigkeiten aus dem Fachbereich Arbeit in Dinslaken und Kamp-Lintfort

Junge Menschen kommen beruflich auf Trab

Die Arbeiterwohlfahrt im Kreis Wesel unterstützt arbeitslose Jugendliche mit vielen Projekten, um sie für eine Ausbildung oder den Berufsalltag fit zu machen. Seit dem 1. März ist dieses Angebot um ein Projekt reicher. Im Auftrag des Jobcenters Dinslaken der ARGE macht die AWO in enger Zusammenarbeit mit dem Dinslake-ner Diakonieverein junge Leute fit für den Arbeitsmarkt. An der ehemaligen Trabrennbahn wurden eine Fahrradwerkstatt und Räume für Holz- und Farbarbeiten und Hauswirtschaft eingerichtet. Handwerker und Sozialpädagogen betreuen hier rund 20 Jugendliche.

Sie erledigen Fahrradreparaturen oder Renovierungsaufträge. Dazu gehört jedoch nicht nur das Instandsetzen an sich,

sondern auch die Planung, Kalkulation, Bestellung der Ersatzteile und Kundengespräche. „Wir trainieren mit den Jugendlichen dabei auch Durchhaltevermögen, Pünktlichkeit, angemessenes Verhalten und ähnliches“, sagt Teamleiter Thomas Zühlke. „Mit diesem Konzept haben wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht. Es freut uns, dass die Arge uns nun auch in Dinslaken beauftragt hat.“

Auch in Kamp-Lintfort unterstützt die Arbeiterwohlfahrt im Auftrag der ARGE arbeitslose Menschen. Das Projekt

INISS (Initiative Niederrhein Innovation Senior Services) ist auf langzeitarbeitslose Menschen, die älter als 50 Jahre alt sind, ausgerichtet. Im Februar wurde das Team durch Susanne Hackstein-Englich verstärkt. Sie kümmert sich intensiv um Personen, für die ein Einstieg in den Arbeitsmarkt besonders schwierig ist.

Weitere Informationen zu den berufsqualifizierenden Förderangeboten der AWO gibt es im Internet unter www.awo-kv-wesel.de / Menüpunkt: „Arbeit“





Ein Heft für alle

Die **Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte**, die „Fabi“, hat das Programmheft für 2010 herausgebracht. Es besticht nicht nur durch seine ansprechende Gestaltung und das praktische Handtaschenformat, sondern natürlich vor allem durch seinen Inhalt. Es ist für jeden etwas dabei – von allem. Pekip-Kurse für junge Eltern, Malen und Stricken für Senioren, Yoga für Kinder, Schwimmen für Anfänger, Vorträge zu unterschiedlichen Themen sowie Erlebnis-Wochenenden für Familien. Zum Beispiel Kanu-Touren für Väter und Kinder oder Geocaching, die moderne Schnitzeljagd mit dem GPS-Gerät.

Neu im Programm sind die Angebote für „Regenbogenfamilien“. So wird unter anderem für lesbische Mütter und ihre Kinder ein Wochenende zum Kennenlernen und Austauschen vorbereitet.

Die Fabi-Hefte gibt es in öffentlichen Einrichtungen, und wir schicken Ihnen das Programmheft auch gerne zu. Informationen zu den einzelnen Kursen erhalten Sie unter Telefon (02 81) 338 95 –31. Außerdem finden Sie das komplette Angebot im Internet: www.awo-kv-wesel.de. Unter den Menüpunkten „Freizeit – Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte“ gibt es eine Liste der Kurse.

AWO Ortsvereine Dinslaken und Voerde-Möllen

Zertifikate für „Freiwillige BegleiterInnen für Menschen mit Demenz“

Seit 2008 bietet Kirsten Bovenkerk im Schlosscafé Forum der Stadt Dinslaken als auch bei der AWO Voerde die Schulungsreihe „Freiwillige BegleiterInnen für Menschen mit Demenz“ an. Jetzt zertifizierte der AWO Kreisverband 29 Frauen und Männer, die an der 30-stündigen Schulungsreihe teilgenommen haben. Darin wurde ihnen Basiswissen über die Krankheit Demenz sowie Kommunikationsmethoden und Beschäftigungsmöglichkeiten mit den erkrankten Menschen vermittelt.

„Es gibt viele Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Als Helferin in einem niedrigschwelligen Betreuungsangebot für Demenzkranke kann man jedoch viel dazu beitragen, dass pflegebedürftige Menschen und Demenzkranke ein Leben in Würde führen können“, sagte André Gorres, Einrichtungsleiter des Sozialen Zentrums der AWO in Wesel bei der Übergabe der Zertifikate. Bereits vor Ende des Kurses erklärten sich viele Teilnehmer bereit, demenzerkrankte Men-



schen ehrenamtlich zu betreuen und zu begleiten.

Informationen erteilt Kirsten Bovenkerk, die als leitende Fachkraft ambulante Demenzprojekte koordiniert. Telefon (02064) 60 17 24.

AWO Kreisverband Wesel

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

Unter dem Motto „Kultour Berlin“ lädt der AWO Kreisverband zu einem Wochenende nach Berlin ein. Auf dem Programm stehen einige klassische, kulturelle „Sollte-man-gesehen-haben-Punkte“, wie zum Beispiel ein Besuch

in der Staatsoper. Aber es sind gerade die kleinen, eher unbekannteren Projekte oder Ausstellungen, die während der „Kultour“ in den Fokus rücken. „Die Fahrt zeigt, wie Massenkultur und Kleinkunst ein Stadtbild, die Menschen und die Besucher bereichern“, sagt Bernhard Scheid, der die dreitägige Reise leitet.

Termin: Freitag, 1. Oktober, bis Sonntag, 3. Oktober. Preis: zirka 250 Euro. Leistungen: Anreise mit der Bahn, Ticket in Berlin, Führungen und Eintrittsgelder (ohne Aufführungen). Informationen: Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte, Telefon (02 81) 338 95-31

Familienleben ohne Stress

Die Hausaufgaben interessieren nicht, Geschwister streiten ständig, aufgeräumte Zimmer sind utopische Wünsche, Schlafenszeiten existieren nur in der elterlichen Fantasie... Das ist wahrscheinlich Alltag in vielen Familien. Der AWO Kreisverband bietet in mehreren Ortsvereinen ein Elternttraining nach der Step-Trainingsmethode an. Die Eltern lernen in den Kursen, die Stärken ihrer Kinder zu fördern und individuelle Entwicklungsphasen in der Erziehung zu berücksichtigen. Außerdem stärken Mütter und Väter ihre Erziehungskompetenz mit Übungen, Rollenspielen und Diskussionen.

Termin: In Sonsbeck beispielsweise ab Dienstag, 4. Mai, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. In Wesel ab Donnerstag, 15. April, von 9 bis 11 Uhr. Preis: 95 Euro für zehn Kurseinheiten

Informationen: AWO Familienzentrum Sonsbeck, Copray 30 bzw. in der Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte, Kaiser-ring 12-14, Telefon (02 81) 338 95-31

Älter als 50: Ja. So fit wie früher: Ja

Es stimmt schon, mit der Zeit lassen Kraft und Beweglichkeit ein bisschen nach. Es sei denn, man hilft nach. Es ist eine Binsenweisheit: Bewegung hält fit. Und wenn noch ein bisschen Musik mit im Spiel ist, macht sie vor allem auch noch Spaß. So zum Beispiel im AWO Seniorenzentrum Friedrichsfeld. Dort können ältere Menschen jeden Dienstag im Gymnastikkurs ihre Körper mit einfachen Übungen in Schwung bringen.

Termin: dienstags von 10 bis 11 Uhr.

Informationen: Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte, Telefon (02 81) 338 95-31

AWO Familienzentrum Xanten Auf ins Abenteuerland

Der Wald ist der schönste Spielplatz, finden Kinder. Also nichts wie hin, nichts wie rein und beim Spuren lesen, Schätze finden, Klettern und Natur beobachten austoben. Die Naturpädagogin Sylke Döringhoff bietet für fünf- bis achtjährige

Kinder – ohne Eltern – den Kurs „Wald-abenteurer“ In der Hees/Am Röschen in Xanten an. Nichts für Stubenhocker, also schnell anmelden und zum Abenteurer werden.

Termin: Ab Dienstag, 20. April, jeweils von 14.45 bis 17 Uhr. Preis: 32,10 Euro für vier Kurseinheiten. Informationen: AWO Familienzentrum Xanten, Heinrich-Lensing-Straße 1, Telefon (028 01) 9 04 89

AWO KITA Sundermannstraße Spielend gegen den Rassismus

Der Sportverein Fichte-Kamp-Lintfort 1914 e.V. hat zum dritten Mal ein Anti-Rassis-

mus-Fußballturnier veranstaltet. Dass die Lintforter dabei nicht selbst – zumindest nicht fußballerisch – vorne lagen, war niemandem wichtig.

Angesagt waren dafür jede Menge Spaß, und vor allem konnten sich mehrere Einrichtungen über eine Spende aus dem Erlös des Turniers freuen. So auch die AWO Kindertagesstätte Sundermannstraße in Kamp-Lintfort. Die Fichte-Sportler überreichten den Erzieherinnen einen Scheck über 400 Euro.

Kontakt: Claudia Lenhart, Sundermannstr. 19, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: (028 42) 71 98 36

AWO Seniorenzentrum Friedrichsfeld

Ein Seniorenzentrum macht sich einen Namen

Im April erhält das AWO Seniorenzentrum in Voerde-Friedrichsfeld einen eigenen Namen und heißt dann **Elisabeth-Selbert-Haus**.

Es ist bei der Arbeiterwohlfahrt allgemein üblich, dass Einrichtungen einen Namen erhalten. So gibt es beispielsweise das Willy-Brandt-Haus in Moers, das Kurt-Schumacher-Haus in Dinslaken oder die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte in Wesel. „In der Regel suchen wir als Namensgeber bedeutende Persönlichkeiten des politischen Geschehens oder Persönlichkeiten aus der Geschichte der Arbeiterwohlfahrt aus“, sagt Einrichtungsleiter Jürgen Muschalek. „Bezüglich der Namensgebung haben wir vorab viele Beteiligte, Freunde und Bekannte befragt. Die endgültige Entscheidung für Elisabeth Selbert wurde dann von dem Vorstand unseres Kreisverbandes gefällt.“

Manch einer erinnert sich vielleicht noch an das Gesicht der deutschen Juristin und Politikerin: Elisabeth Selbert (1896–1986) zierte in den Achtziger Jahren

die 120-Pfennig-Briefmarke. Die Kasseleirin setzte sich dafür ein, den Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ im Grundgesetz zu verankern. Aufgrund ihres Engagements gelten Selbert und ihre Mitstreiterinnen Friederike Nadig, Helene Weber und Helene Wessel als die „Mütter des Grundgesetzes“, und „ihr“ Satz steht heute als Artikel 3 in der deutschen Verfassung.

In dem Seniorenzentrum, das im Sommer sein fünfjähriges Bestehen feiert, stehen in den verschiedenen Wohnbereichen 97 Einzelzimmer zur Verfügung. „Wir bieten auch vollstationäre Pflege an und haben ein besonderes Konzept für die Betreuung dementiell erkrankter Menschen entwickelt“, sagt Muschalek. Die an Demenz erkrankten Bewohner leben in kleinen Hausgemeinschaften, in denen sie individuell unterstützt und gefördert werden.

Kontakt:
AWO Seniorenzentrum
Friedrichsfeld
Hügelweg 37,
46562 Voerde
Telefon: (02 81) 31 92-0



Regelmäßige Termine

Die **AWO Hamminkeln-Mehrhoog** (Meisenstraße 17) bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln jeden **Montag** von 16.30 bis 18 Uhr einen Treff für Alleinerziehende an.
Kontakt: Telefon (02857) 10 95

Die Ehrenamtlichen der **AWO Kamp-Lintfort** (Ringstraße 124) öffnen jeden **Mittwoch** von 14 bis 16 Uhr die Kleiderkammer, um gebrauchte Kleidung anzunehmen oder auszugeben.
Kontakt: Telefon (02842) 23 87

Jeden vierten **Dienstag** im Monat lädt der **AWO Ortsverein Alpen** (Burgstraße 40) ab 10 Uhr zu einem Frühstück ein.
Kontakt: Telefon (02802) 33 62

Jeden **Montag** treffen sich Senioren von 14 bis 15.30 Uhr im **AWO-Treffpunkt Wesel-Feldmark** (Dorothenweg 2) zum Tanzen, Singen und zum Gedächtnistraining.
Kontakt: Telefon (0281) 2 20 18

AWO Ortsverein Neukirchen-Vluyn

So sieht eine typische AWO-Woche in Neukirchen-Vluyn aus. Die Angebote in der Begegnungsstätte sind für alle offen, und garantiert ist für jeden etwas dabei.

Montags: ab 14 Uhr steht **Seniorengymnastik** auf dem Programm. Wer Lust hat, bleibt anschließend noch, um eine Tasse Kaffee zu trinken. Um 17 Uhr treffen sich die **Skatspieler**.

Dienstags: Gesundheitsbewusste sporten sich gegenseitig bei den „**Weight Watchers**“ ab 17 Uhr an, sich weiterhin gesund zu ernähren, Sport zu treiben und somit Gewicht zu verlieren.

Dienstags und donnerstags: Wer sein lang verschüttetes Schul-Englisch aufpolieren möchte, ist an diesen Vormittagen richtig. In kleinen Gruppen lernen Senioren hier **Englisch**.

Mittwochs: um 14 Uhr kommt die **Bingo-gruppe** zusammen, die nach dem Kaffeetrinken zu spielen beginnt. Ab 17.30 Uhr kann man sich im wahrsten Sinne des Wortes zurücklehnen. Unter professioneller Anleitung lernen Interessierte **Entspannungstechniken** kennen.

Donnerstags: im 14-tägigen Wechsel gibt es die „kleine“ und die „große“ Runde. Die kleine Runde besteht aus **Spielfreudigen**, die ab 15 Uhr Uno, Rommé oder andere Spiele spielen. Die große Runde trinkt zunächst Kaffee, um anschließend ab 16 Uhr zu **Live-Musik** von Sigi Brandenburg zu tanzen.

Übrigens: Die Räume der AWO an der Max-von-Schenkendorf-Straße sind für Feiern von Gruppen von 30 bis 70 Personen geeignet und können gemietet werden. Außerdem bietet der Ortsverein in unregelmäßigen Abständen Computerkurse für Senioren an. Noch etwas liegt den Neukirchen-Vluynern am Herzen: Sie suchen für ihre (derzeit) verlassene Schreinerwerkstatt jemanden, der gerne mit Holz arbeitet und dies auch gern vermitteln würde.

Kontakt: Max-von-Schenkendorf-Str. 9
Auskünfte zu allen Angeboten im Büro, dienstags von 9 bis 15 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr unter Telefon (02845) 42 30.

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Für Dienstag, 9. März, von 15.30 bis 17 Uhr, ist in der Begegnungsstätte Eick/West eine **Informations- und Diskussionsveranstaltung** mit dem Bundestagsabgeordneten Sigi Ehrmann (SPD) geplant.

Am Sonntag, 14. März, lädt der Ortsverein seine neuen Mitglieder um 10 Uhr zu einem **Frühstück** ein.

Die **Jahreshauptversammlung** findet am Dienstag, 27. April, 17 Uhr, an gleicher Stelle statt.

Kontakt: Waldenburger Straße 5, Telefon (02841) 4 33 17

AWO Ortsverein Friedrichsfeld

Gemütlich frühstücken und in geselliger Runde reizen

Warum einsam zuhause sitzen und beim Kaffeetrinken in die Zeitung starren? Beim Marktfrühstück, zu dem der AWO Ortsverein Friedrichsfeld jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr einlädt, ist es doch viel gemütlicher. Frische Brötchen, Kaffee, Tee, weitere Frühstücksleckereien und vor allem nette Gesellschaft sind sicherlich gute Argumente.

Wer einem Frühstück nicht so viel abgewinnen kann und lieber würfelt, mischt und Figuren zieht, sollte sich den Spielenachmittag in den Kalender eintragen, der donnerstags in der Begegnungsstätte stattfindet. Echte „Zocker“ freuen sich auf die Montage und Donnerstage – dann sind die Skatrunden angesagt.

Kontakt: AWO Begegnungsstätte des Ortsvereins Friedrichsfeld, Lessingstraße 4. Unter Telefon: (0281) 4 66 22 gibt es weitere Informationen zu den Öffnungs- und Veranstaltungszeiten. Ansprechpartner ist Ernst Birkert.

AWO Ortsverein Dinslaken

Der Osterhase kommt – kein Aprilscherz

Es wird wieder Zeit, Eier zu färben, zu verstecken und zu essen, denn Ostern steht vor der Tür! Darum lädt der Ortsverein Dinslaken wieder zu einem Osterfest ein.

Termine aus den AWO Ortsvereinen

Bei Kaffee, Kuchen und sicherlich dem ein oder anderen Schokoladenei wird es dann am Gründonnerstag ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte in der Schloßstraße richtig österlich und frühlingshaft gemütlich.

Termin: Donnerstag, 1. April, ab 14 Uhr.
Kontakt: AWO Ortsverein Dinslaken, Schloßstraße 5, weitere Informationen unter Telefon: (020 64) 5 22 50

AWO Ortsverein Wesel

Das letzte Hemd hat keine Taschen

Was muss man eigentlich beachten, wenn man sein Testament aufsetzen und etwas vererben oder verschenken möchte? Seit der Erbschafts- und Schenkungssteuerreform im vergangenen Jahr haben sich in dieser Hinsicht neue Möglichkeiten ergeben. Monika Ebling informiert in einem Vortrag über die korrekte Gestaltung eines Testaments, wie eine Schenkung vonstaten geht und man Erbschaftssteuer sparen kann.

Termin: Mittwoch, 21. April

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14. Informationen zum Vortrag und zur genauen Uhrzeit gibt es unter Telefon: (0281) 338 95-90

Exotisches in Gelsenkirchen

Bei den meisten (erwachsenen) Menschen ist es der letzte Besuch im Zoo wahrscheinlich schon ein bisschen her. Das sollte sich ändern, denn es macht einfach Spaß, Riesenkraken, Schimpansen, Pinquine oder Kragenbären zu beobachten. Vor allem, wenn es dazu eine fachkundige Führung gibt. Zu einem Tagesausflug in die Gelsenkirchener Erlebniswelt „Zoom“ lädt der AWO Ortsverein Wesel ein.

Termin: Mittwoch, 16. Juni, Abfahrt um 9 Uhr an der Apotheke Grünstraße. Zurück nach Wesel geht es nach einem Kaffeetrinken gegen 17 Uhr.

Kosten: 28 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro. Anmeldungen bei Helga Gentek unter Telefon: (0281) 6 66 58, Hanne Eckhardt: (0281) 6 11 91 oder bei Uli Neuwald: (0281) 2 13 92.

Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Rheinberger Str. 196

47445 Moers

Telefon (02841) 94 21-0

Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Regina Henseler,

Evi Mahnke, Christoph Mulitze,

Achim Müntel, Annette Scheepers

Telefon (02841) 94 21-15

Telefax (02841) 94 21-30

Email redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung:

KLXM Crossmedia

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste

»AWO Konkret« bitte bis zum

17.05.2010 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«

erscheint im Juni 2010

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Rheinberger Str. 196
47445 Moers

oder online unter
www.awo-kv-wesel.de



Konkret 31

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	eMail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1–11 und 27–38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> ¼, <input type="checkbox"/> ½, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Wesel e.V.

*Freundlich, zuverlässig
und fachlich ganz vorne*

AWO Stoffwechsel Gutes aus zweiter Hand



AWO Stoffwechsel
Hopfenstraße 10-12
47441 Moers
Tel. 028 41 / 17 33 891

Unsere
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr
10:00 – 18:00
Samstags
10:00 – 13:00

Verkauf gebrauchter Kinderkleidung
Kinderwagen · Spielzeug · Gebrauchte Fahrräder

In Zusammenarbeit mit



Mehr Informationen unter: www.awo-kv-wesel.de